

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 16.02.2026
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	22:02 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Philipp Grüßner WSI

Mitglieder

Jan Lüchau CDU

Jochen Peter Lüchau CDU

Jens Bergstein CDU

Julian Fresch CDU

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Karin Blasius Bündnis 90 / Die Grünen

Verena Heyer Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Thomas Wöstmann

Lothar Barop SPD

Gerrit Baars SPD Vertretung für: Laurin Schwarz

Nina Schilling FDP

Mitglied mit beratender Stimme

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE im Rat

Umweltbeirat

Jens Brüggemann Umweltbeirat

Jugendbeirat

Emma Drewke Jugendbeirat

Aylin Salimsada Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Wolfgang Meyer-Lomberg Seniorenbeirat

Verwaltung

Julia Fisauli-Aalto Bürgermeisterin

Claudia Friederich Erste Stadträtin

Kirsten Gragert Protokollführung

Ralf Waßmann Fachbereichsleitung

Volkmar Scholz Fachdienstleitung

Manuel Baehr Fachdienstleitung

Abwesend

Mitglieder

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt

Laurin Schwarz SPD entschuldigt

Umweltbeirat

Maximilian vom Bruch	Umweltbeirat	entschuldigt
----------------------	--------------	--------------

Seniorenbeirat

Georg Köhler	Seniorenbeirat	entschuldigt
--------------	----------------	--------------

Verwaltung

Claudia Broekhuis	Fachbereichsleitung	entschuldigt
-------------------	---------------------	--------------

Rolf Jagemann	Rechnungsprüfungsamt	entschuldigt
---------------	----------------------	--------------

Gäste:

Frau Lembach / CDU-Fraktion

Frau Kärgel / Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Drewes / WSI-Fraktion

Ca. 40 Einwohner*innen

2 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegt folgender Änderungswunsch zur Tagesordnung vor:

Das Thema Elbschule sollte vorgezogen und unter neu TOP 4 beraten werden.

Dazu gibt es keine Gegenstimmen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen möchte ihren Antrag zum Haushalt bei neu TOP 5 beraten.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 9 und 10.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2026 | |
| 4 | Elbschule Wedel | |
| 4.1 | Elbschule Wedel | MV/2026/010 |
| 4.2 | Sicherung des Schulstandorts der Elbschule durch Nutzung des Geländes des Förderzentrums
Antrag der CDU-Fraktion und der WSI-Fraktion | ANT/2026/031 |
| 5 | Haushalt 2026/2027 | |
| 5.1 | Beantwortung der Fragen zum Haushalt 2026/2027 | MV/2026/012 |

5.2	Haushaltsbegleitbeschluss zur Haushaltssatzung 2026/2027 Antrag der CDU-Fraktion	ANT/2026/026
5.3	Antrag der WSI-Fraktion auf Einzelhaushalt für 2026	ANT/2026/027
5.4	Antrag des Seniorenbeirates zum TOP Haushaltssatzung 2026/2027 Umsetzung der Barrierefreiheit in öffentlichen Bereichen in Wedel	ANT/2026/030
5.5	Haushaltssicherungsmaßnahme M 03 - Kündigung des Kooperationsvertrages zur Abwicklung der Telefonzentrale der Stadt Wedel durch das Service-Center des Kreises Pinneberg vom 01.02.2023	BV/2025/118
5.6	Haushaltssatzung 2026/2027	BV/2025/080
6	I. Nachtragssatzung zur Betriebssatzung für die Stadtentwässerung Wedel	BV/2026/005
7	Stadthafen Wedel	
7.1	Stadthafen Wedel - Entwicklung eines Nutzungskonzeptes - Anfragen der Fraktionen	MV/2025/122
7.2	Stadthafen Wedel - Auftrag an die Verwaltung, weitere Verhandlungen zur Entwicklung eines Nutzungskonzeptes zu führen	BV/2025/108
8	Öffentliche Mitteilungen und Anfragen	
8.1	Bericht der Verwaltung	
8.1.1	Aktueller Stand der Haushaltssicherung 2028	MV/2026/006
8.2	Öffentliche Anfragen	

Nichtöffentlicher Teil

9	Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2026
10	Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
10.1	Bericht der Verwaltung
10.2	Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

11	Unterrichtung der Öffentlichkeit
----	----------------------------------



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es gibt zwei Statements zum Erhalt der Elbschule und eine Anmerkung zum Raumbedarf im Förderzentrum.

2 Anhörung der Beiräte

Die Beiräte haben nichts zu berichten.

3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2026

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit zwei Änderungen einstimmig genehmigt.

Anlage 1 Protokolländerung zum HFA am 19.01.2026 FDP

Anlage 2 Protokolländerung zum HFA am 19.01.2026 3-103

4 Elbschule Wedel

4.1 Elbschule Wedel

MV/2026/010

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen betont, dass die Politik sich für die Elbschule ausgesprochen habe. Der momentane Ablauf sei aber unglücklich. Es könne aktuell nur Verlierer geben.

Die Probleme seien entstanden, weil einige ihre „Hausaufgaben“ nicht gemacht haben.

Die Elbschule hat einen Mietvertrag unterschrieben. Die Politik habe erst Ende Januar 2026 davon erfahren und befinde sich nun in einer schwierigen Situation. Es müssen 139 Schülerinnen und Schüler untergebracht werden. Die Pestalozzischule gilt als der schönste Schulstandort in Wedel und befindet sich in der Trägerschaft der Stadt.

Nach wie vor seien einige Fragen unbeantwortet und möglicherweise ist der Standort schon obsolet.

1.) Muss der Standort ausgeschrieben werden?

2.) Verträge mit Mieter AWO Tagespflege einhalten

3.) Hausmeister mit Wohnung

4.) Fragen zur Sporthalle

5.) Sanierung Steinberghalle steht an und Vereine /Schulsport muss untergebracht werden



Die Fragen sind eingereicht und hochgeladen. Der Schulrat müsse entscheiden, welcher Schulort für die Förderschule zur Verfügung steht.

Die WSI-Fraktion war auch überrascht über die kurzfristige Ansprache. Es gebe noch viele Unwägbarkeiten wie zum Beispiel das Baurecht. Wedel zeige sich oft als großer Bedenkenträger. Aber es sei der Job der Politik, die Elbschule zu unterstützen. Der gemeinsame Antrag mit der CDU-Fraktion wurde gestellt, um das zu ermöglichen und voranzutreiben.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass seit 2022 15 Grundstücke geprüft und bewertet wurden.

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass eine Schule bei einer Änderung erst entwidmet werden müsse und fragt, wie lange das dauert und welche Anträge gestellt werden müssen. Außerdem möchte sie wissen, ob überhaupt schon mit der Pestalozzi-Schule gesprochen wurde, denn die Schülerinnen und Schüler von dort müssten ja auch noch anderweitig untergebracht werden.

Die Bürgermeisterin sagt, in der Hinsicht sei noch nichts passiert, da es noch nicht spruchreif ist.

Anlage 1 TOP 7.1 HFA_Anfragen-Elbschule_2026-02-16

**4.2 Sicherung des Schulstandorts der Elbschule durch Nutzung des
Geländes des Förderzentrums**

ANT/2026/031

Antrag der CDU-Fraktion und der WSI-Fraktion

Die CDU-Fraktion bringt den Antrag ein und erläutert ihn. Es müsse jetzt der Standort Förderzentrum angepackt werden.

Daran anschließend präsentiert Frau Süß den interfraktionellen Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, FDP-Fraktion, SPD-Fraktion und der Gruppe Die Linke im Rat. Der Antrag sei weitergefasst und ergebnisoffen. Sie wehrt sich gegen eine Alternativlosigkeit in Bezug auf die Pestalozzischule. Es gibt eine Liste mit Alternativen, die betrachtet werden sollten.

Herr Baars könne sich Grundlagen für Verhandlungen vorstellen, aber im Moment sei nicht klar, ob und wie das Förderzentrum zur Verfügung stehe. Er bezeichnet den Antrag der CDU-Fraktion als unseriös.

Die Bürgermeisterin sieht in dem Antrag eine Absichtserklärung, die geprüft werden muss.

Frau Kärgel findet die Situation schwierig, zumal die Bürgermeisterin Mitglied in der CDU ist. Es wurde in den letzten Monaten verpasst, darüber zu sprechen. Die Politik wurde nicht ins Boot geholt. Sie äußert sich entsetzt darüber, dass die Politik nun zu einer Entscheidung gezwungen wird. Der weitergehende Antrag sei der Bessere. Ein Plan B sei notwendig. Der eigentliche Skandal sei, dass erst jetzt gesprochen wird, was überhaupt möglich ist. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen will die Elbschule und nun müsse ein Standort gefunden werden. Sie plädiert dafür, den interfraktionellen Antrag zu unterstützen.

Die Bürgermeisterin weist aufs Schärfste von sich, den Antrag der CDU-Fraktion zu unterstützen. Sie würde genauso für Vorhaben der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sprechen. Und es stimme auch nicht, dass die Verwaltung untätig ist. Die Verwaltung habe schon fünf Grundstücke geprüft, die in Frage kommen. Es sei wichtig, dass hier alle ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Der Vorsitzende bittet darum inhaltlich weiterzukommen und von Schuldzuweisungen abzu-
sehen.



Frau Blasius fragt nach dem Sachstand bei der AG Raumdoppelnutzung und ob dort auch die Pestalozzischule einbezogen wurde.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass diverse Szenarien geprüft wurden. Es gäbe verschiedene Variations- und Lösungsmöglichkeiten. Aber sie erinnert auch an die Verpflichtung, dass sich die Stadt erstmal um die staatlichen Schulen kümmern müsse.

Frau Kärgel betont, sie habe nicht kritisiert, es wäre nichts geprüft worden, sondern dass die Politik nicht einbezogen wurde.

Herr Jan Lüchau fragt nach dem weiteren Fahrplan, wenn der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen durchkommt.

Die Bürgermeisterin sagt, zunächst müssen die Fragen beantwortet werden und geprüft werden, was gewährleistet sein muss, um das Grundstück zu beplanen.

Frau Süß schließt sich der Aussage an.

Frau Drewes sieht einen Widerspruch bei „schnellstmöglich“ und „personelle Engpässe“. Das passe nicht zusammen. Sie wünscht sich eine Deadline für die Elbschule.

Die Bürgermeisterin erwidert, dazu müssen Prioritäten verschoben werden.

Für Frau Drewes hat diese Aussage nichts mehr mit einem Bekenntnis für die Elbschule zu tun.

Herr Barop bittet um ein faires Verfahren bei der Prüfung.

Frau Schilling fasst zusammen. Es gehe nicht darum, die Schulen gegeneinander auszuspielen. Für den Fall, dass bei den Standorten weitere Probleme auftauchen, wäre es gut, wenn sofort andere Standorte mitgeprüft werden.

Die Bürgermeisterin sagt das zu.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Interfraktionellen Antrag abstimmen:

Beschluss:

Interfraktioneller Änderungsantrag zum TOP 7.2 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) am 16.02.2026

Der Rat beauftragt die Verwaltung, unverzüglich in Gespräche mit dem Trägerverein der Elbschule einzutreten. Ziel dieser Gespräche soll sein, ein geeignetes Grundstück zu identifizieren, das den Fortbestand der Elbschule in Wedel ab dem Schuljahr 2027 / 2028 sichert.

Die Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und dem Trägerverein sollten ergebnisoffen geführt werden und insbesondere auch private Grundstücke in die Überlegungen / Prüfungen mit einbeziehen. Dazu gehören ebenfalls die bereits geprüften Grundstücke, die als denkbar galten. Die Interessen der Stadt Wedel als Schulträgerin für die öffentlichen Schulen sind dabei jederzeit vorrangig zu berücksichtigen.

Sollten sich im Verlauf der Gespräche planungsrechtliche Hinderungsgründe für einzelne potenzielle Grundstücke ergeben, ist die Verwaltung verpflichtet, der Politik zeitnah einen Vorschlag zu unterbreiten, wie diese Hindernisse behoben werden können.

Die Politik ist kontinuierlich über den aktuellen Stand der Gespräche im HFA zu informieren.

Abstimmungsergebnis zum Interfraktionellen Antrag:

7 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltung

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	7	4	0
CDU-Fraktion	0	4	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

Daraufhin wird über den Antrag der CDU- und WSI-Fraktion (ANT/2026/031) nicht mehr abgestimmt.

Anlage 1 TOP 7.2 HFA Änderungsantrag iS Elbschule_16-02-2026

5 Haushalt 2026/2027

Anlage 1 Antrag Bd. 90-die Grünen - HFA_Touristenstadt_Wedel_2026-02-16

5.1 Beantwortung der Fragen zum Haushalt 2026/2027

MV/2026/012

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

5.2 Haushaltsbegleitbeschluss zur Haushaltssatzung 2026/2027

ANT/2026/026

Antrag der CDU-Fraktion

Herr Jan Lüchau bringt den Antrag ein und erläutert ihn.
Der Beschluss erfordert hohe Einschnitte. Jeder Haushalt sollte defizitfrei sein.

Die Bürgermeisterin könne dabei viele Dinge mitgehen, widerspricht aber bei der Reduzierung der Personalkosten. Dort wurde bereits viel eingespart. Die Besetzungsquote im Rathaus liege derzeit bei 80%. Durch Langzeiterkrankte und Überforderung anderer Mitarbeitenden werde sich bei einer 10%igen Einsparung die Situation weiter verschlechtern. In den nächsten Jahren werden sich die Personalkosten automatisch abschmelzen da viele Mitarbeitende in Ruhestand gehen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen werde dem Antrag nicht zustimmen. Zum einen sei ein pauschaler Kostendeckungsgrad von 80% nicht gut, zum anderen sei die beantragte Einsparung bei den Personalkosten zu hoch.

Die Erste Stadträtin stellt die Unterschiede der Haushalte 2025 und 2026/2027 dar. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen Volkshochschule und Musikschule dürfe man nicht die Honorarkräfte aus der Betrachtung raushalten.

Der Auftrag der Verwaltung sei es, sorgsam mit den Personalressourcen umzugehen. Eine zu hohe Forderung nach Einsparung bei den Personalkosten sei ein komplett falsches Signal.

Die Bürgermeisterin berichtet aus der Politikerrunde. Es wurde eine Überstundenübersicht

zur Kenntnis gegeben. Die Diskrepanz zwischen Fremd- und Eigensicht sei sehr groß. Die Anzahl der Stellen sei nicht zu hoch. Sie sei besorgt um einige Fachdienste und möchte, dass die wirkliche Situation richtig verstanden und wahrgenommen wird.

Herr Barop hält eine Stellenreduzierung um 2% für machbar. Es gebe zudem noch die Tarifierhöhungen zu betrachten, die offenbar noch nicht berücksichtigt wurden. Er halte es nicht für sinnvoll, am Personal zu sparen. Die SPD-Fraktion gehe die 10% auch nicht mit. Eine dauerhafte Festlegung auf bestimmte Zahlen sei nicht möglich. Auch Herr Baars störe sich an den Zahlen. Er könne sie nicht überprüfen und werde deshalb nicht zustimmen. Die Interne Leistungsvereinbarung sollte nur dort in die Beurteilung mit reingenommen werden, wo es möglich ist.

Die Erste Stadträtin erinnert daran, dass bei der Musikschule gerade die Satzung überarbeitet wird. Da sei über Jahre nichts passiert. Ein Konzept mache nur Sinn mit regelmäßigem Austausch.

Der Fachdienstleiter Finanzen erklärt, dass die Steuerungsleistungen nicht direkt mit anderen Kommunen verglichen werden können.

Herr Jan Lüchau spricht von einem „Wasserkopf“ rein aufgrund der Zahlen und nicht wegen der Arbeitsleistung. Der Antrag ist offen gestaltet. Die Zeitleiste könne diskutiert werden. Es müssen alle gemeinsam aktiv werden und weitere Einsparpotentiale finden. Er kündigt an, dass die CDU-Fraktion dem Gesamthaushalt 2026/2027 nicht zustimmen werde, wenn dieser Haushaltsbegleitbeschluss keine Mehrheit findet. Das Ziel sei ein defizitfreier Haushalt ab 2028. Aber die Lage sei dramatisch,

Frau Blasius könne die CDU-Fraktion verstehen. Trotz Einsparungen gibt es immer neue Schulden. Aber dieses Problem haben viele Kommunen in Deutschland.

Die Bürgermeisterin wiederholt, was sie in ihrer Haushaltsrede gesagt hat. Es werde keiner kommen, um uns „zu retten“. Es sei ein absolutes Dilemma, aber man könne nicht alle glücklich machen. Aber gerade jetzt sei eine starke, motivierte Stadtverwaltung notwendig.

Frau Schilling hat Herrn Lüchau nichts hinzuzufügen. Die FDP-Fraktion werde dem Antrag zustimmen. Sie hält eine Einzelabstimmung für nicht erforderlich.

Frau Süß beantragt auch keine Einzelabstimmung. Allerdings kann die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den Punkten 3 und 4 so nicht zustimmen, lässt sich aber auch nicht erpressen.

Die Bürgermeisterin erinnert, dass es in den letzten zehn Jahren ca. 150 Konsolidierungsmaßnahmen gab. Und auch das neue Leitungsteam werde damit nicht aufhören. Sie rät zur Einzelabstimmung der Punkte bei diesen sensiblen Themen. Bei einer Einsparung von 10% Personalkosten sind betriebsbedingte Kündigungen vorprogrammiert.

Herr Jan Lüchau dementiert den Vorwurf der Erpressung. Er hat die Hoffnung, mit der neuen Verwaltungsspitze einen Weg zu finden. Die Aufgaben müssen reduziert werden. Es sei bislang nur ein Szenario.

Die SPD-Fraktion kann dem Antrag nicht folgen. Es wird einen Personalabbau durch natürlichen Abgang geben. Betriebsbedingte Kündigungen sind auszuschließen und eine maximale Einsparung von 2% der Personalkosten. Alles andere werde die SPD-Fraktion nicht mitmachen. Herr Barop beantragt Einzelabstimmung sowie 2% Einsparung ohne betriebsbedingte Kündigungen.



Die Erste Stadträtin sieht die 10%ige Einsparung als nicht umsetzbar an.

Der Vorsitzende lässt abstimmen:

Abstimmungsergebnisse:

1.) Einzelabstimmung:

2 Ja (SPD) / 2 Nein (WSI, FDP) / 7 Enthaltungen CDU, Grüne)
-> abgelehnt

2.) Zu Pkt 4.) Einsparung 2% Personalkosten:

6 Ja (CDU, SPD) / 0 Nein / 5 Enthaltungen (Grüne, WSI, FDP)

Anschließend wird über den geänderten Gesamtantrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltungen

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	8	3	0
CDU-Fraktion	4	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	0	3	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

5.3 Antrag der WSI-Fraktion auf Einzelhaushalt für 2026

ANT/2026/027

Der Vorsitzende verliest den Antrag und Frau Drewes erläutert ihn.

Die WSI-Fraktion sieht aktuell nicht, dass die Stadt einen Doppelhaushalt umsetzen kann, auch wenn sie bisher immer dafür waren. Aber zurzeit passe das nicht zusammen und sei nicht tragfähig. Eine demokratische Kontrolle sei wichtig. Es sollte zunächst das Jahr 2026 zu Ende angeschaut werden.

Die FDP-Fraktion wird dem Antrag zustimmen, auch wenn sie sich nicht grundsätzlich gegen einen Doppelhaushalt ausspricht. Der Kreis Pinneberg hatte das Thema auch auf dem Tisch und will zurück zum Einzelhaushalt. Sie verliest dazu eine Stellungnahme. Ein Einzelhaushalt bietet eine bessere demokratische Kontrolle und Planungen lassen sich besser abbilden.

Die Bürgermeisterin sieht es anders und betont, dass gerade jetzt ein Doppelhaushalt wichtig sei. Das habe sie auch schon im letzten Haupt- und Finanzausschuss dargestellt. Sie fasst nochmals zusammen, dass ein Doppelhaushalt Planungssicherheit gibt und die Gremien und Verwaltung entlasten kann und Ruhe bringt. Zumal zwei Wahlkampfbahre vor uns stehen.

Der Fachdienstleiter Finanzen erinnert an den Aspekt der Genehmigung durch das Innenministerium. Wenn die Haushaltssatzung Ende Februar beschlossen wird, haben wir frühestens Ende Mai die Genehmigung. Bei einem Doppelhaushalt wäre das einfacher.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen werden den Antrag ablehnen. Sie schließt sich der Argumentation vom Fachdienstleiter Finanzen an. So hat die Stadt Pinneberg schon die Zustimmung aus Kiel und wir können wieder ein halbes Jahr nichts machen.

Die SPD-Fraktion spricht sich für einen Doppelhaushalt aus. Es gebe immer Vor- und Nachteile für Beides. Die richtige Entscheidung wäre gewesen, im Herbst den Haushalt zu beschließen, um jetzt Klarheit zu haben.

Die CDU-Fraktion wird auch für den Doppelhaushalt stimmen. Als neues Instrument wurde ein neues Berichtswesen beschlossen und darüber könne man auch steuernd eingreifen.

Beschluss:

Die WSI-Fraktion beantragt, von der Verabschiedung eines Doppelhaushaltes für 2026/2027 abzusehen und nur über den Teil des Haushaltsentwurfes abzustimmen, der sich auf das Haushaltsjahr 2026 bezieht.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja / 9 Nein / 0 Enthaltung -> abgelehnt

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	2	9	0
CDU-Fraktion	0	4	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	0	3	0
SPD-Fraktion	0	2	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

**5.4 Antrag des Seniorenbeirates zum TOP Haushaltssatzung
2026/2027**

ANT/2026/030

**Umsetzung der Barrierefreiheit in öffentlichen Bereichen in
Wedel**

Der Seniorenbeirat erläutert den Antrag.

Frau Süß findet den Antrag gut, aber ein Stück zu weit gehend. Sie bittet darum, den Antrag zu ergänzen. Bestandsgebäude haben Bestandsschutz. Der Antrag solle erst bei Umbauten greifen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, dass in Wedel in öffentlichen Bereichen **bei wesentlichen Umbaumaßnahmen und Neubauten** grundsätzlich die Barrierefreiheit umzusetzen ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	11	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

5.5 Haushaltssicherungsmaßnahme M 03 -

Kündigung des Kooperationsvertrages zur Abwicklung der Telefonzentrale der Stadt Wedel durch das Service-Center des Kreises Pinneberg vom 01.02.2023

BV/2025/118

Die Bürgermeisterin sieht die Kündigung als echte Win-Win-Situation. Derzeit gibt es viele falsche Auskünfte am Telefon.

Die Rathausinfo ist jetzt dem Fachdienst Einwohnerservice zugeordnet. Die Mitarbeitenden seien mehr im Thema und können einen besseren Service anbieten. Es stehen 5 - 7 Personen zur Verfügung um die Info zu ergänzen.

Herr Jan Lüchau bedankt sich für die Infos, die so nicht aus der Vorlage hervorgehen. Er hätte sich vom Kreis mehr Professionalität erhofft. Aber so könne die CDU-Fraktion dem Beschluss zustimmen. Er gibt aber zu bedenken, dass es die interne Leistung auch nicht zum Nulltarif gibt. Es sei grob gerechnet eine Vollzeitstelle, die gegengerechnet werden müsse. Herr Lüchau beantragt Vertagung.

Die Bürgermeisterin sagt, das sei gut überlegt. Die Personen seien dort. Sie wird bis zum Rat die Kündigungsfristen mit dem Service-Center klären.

Frau Blasius plädiert auch für ein Verschieben in den Rat.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hätte heute zugestimmt.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag in den Rat abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt den Kooperationsvertrag zur Abwicklung der Telefonzentrale der Stadt Wedel durch das Service-Center des Kreises Pinneberg vom 01.02.2023 zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	11	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

5.6 Haushaltssatzung 2026/2027

BV/2025/080

1.)

Es wird zunächst der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen aufgerufen.
Frau Süß bringt den Antrag ein.

Antrag: Vor diesem Hintergrund beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, im Haushaltsentwurf 2026/2027 einen Betrag von 6.000 Euro für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie einzustellen. Dieser Betrag soll zunächst mit einem Sperrvermerk versehen werden, der erst aufgehoben wird, wenn folgende Punkte geklärt sind:

- Welchen Beitrag – sowohl finanziell als auch ideell - leistet Wedel Marketing, um den Prozess der Erstellung der Machbarkeitsstudie und die spätere Umsetzung erfolgreich mitzugestalten?
- Welche Unterstützung ist von den Wedeler Beherbergungsbetrieben sowie weiteren Unternehmen oder Institutionen bei der Anerkennung Wedels als Erholungs- oder Tourismusort zu erwarten?
- Ist es möglich, 50% der Kosten für eine Machbarkeitsstudie durch andere Finanzquellen zu decken?

Herr Jan Lüchau schlägt vor die Diskussion und Abstimmung in den Rat zu verschieben.

Die SPD-Fraktion könne grundsätzlich zustimmen.

Die WSI-Fraktion würde heute nicht zustimmen. Sie hält es für wichtig über eine Strategie der Stadt zu diskutieren und eine Grundsatzentscheidung zu fällen.

Die FDP-Fraktion würde heute auch nicht zustimmen, weil heute nicht den richtige Zeitpunkt dafür sei.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag in den Rat abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	10	1	0
CDU-Fraktion	4	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	0	1	0
FDP-Fraktion	1	0	0

2.)

Frau Kärgel bringt den Interfraktionellen Antrag ANT/2026/021 ein, der im Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss zurückgezogen wurde. Hier müssen die Straßen Birkenweg und Roggenhof raus.

Die Verwaltung wird das anpassen. Eine Berichtigung im Haushalt ist erfolgt. Die Übersicht müsse zum Rat noch angepasst werden.

Herr Fresch hat eine Nachfrage zur Sperrvermerkübersicht Kita. Wer macht wann die Freigabe? Die Freigabe erfolge doch durch den Rat?

Der Fachdienstleiter Finanzen sagt, der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt und der Rat gibt frei. Der Entwurf könne geändert werden. Alles in der Beratung Befindliche ist eingearbeitet. Er sieht kein Problem darin, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport die Haushaltssatzung 2026/2027 an sich noch nicht empfohlen hat.



Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung 2026/2027.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	9	1	1
CDU-Fraktion	4	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	0	1	0
FDP-Fraktion	0	0	1

Anlage 1 Antrag Bd. 90-die Gruenen - HFA_Touristenstadt_Wedel_2026-02-16

Anlage 2 Interfraktioneller_Antrag_Investitionen Strassenausbau-
sanierungen_UBF_12_02_2026

Anlage 3 TOP 4.6 Gesamtplan_Stand_13.02.2026

Anlage 4 TOP 4.6 Satzung_Stand_13.02.2026

Anlage 5 TOP 4.6 Vermerk_Änderung_HHSatzung

Anlage 6 TOP 4.6 Veränderungsliste_2026_2027_13.02.2026

Anlage 7 TOP 4.6 Übersicht_erhebliche_Investitionen

Anlage 8 TOP 4.6 Übersicht_Sperrvermerke

Anlage 9 TOP 4.6 Übersicht_VE´s

Anlage 10 TOP 4.6 Sachverstaendigen- u Gerichtskosten 2023 - 2025

6 I. Nachtragssatzung zur Betriebssatzung für die Stadtentwässerung Wedel

BV/2026/005

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt die der Beschlussvorlage beigefügte I. Nachtragssatzung zur Betriebssatzung für die Stadtentwässerung Wedel (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	11	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

7 Stadthafen Wedel



**7.1 Stadthafen Wedel - Entwicklung eines Nutzungskonzeptes -
Anfragen der Fraktionen**

MV/2025/122

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.2 Stadthafen Wedel - Auftrag an die Verwaltung, weitere Verhandlungen zur Entwicklung eines Nutzungskonzeptes zu führen

BV/2025/108

Frau Süß bringt den Beschluss ein. Der Planungsausschuss habe zugestimmt. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen auch, aber es gibt nach wie vor Bedenken in der Umsetzung bei Eis und Schnee. Ein „Ja“ für die Weiterplanung sei noch keine Zustimmung für die Umsetzung.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt begrüßt das vorgestellte Projekt „Boutique Hafen Wedel-Schulau“ und beauftragt die Verwaltung dessen weitere Entwicklung positiv zu begleiten. Ziel der Planungen und Bemühungen soll die Erstellung eines realisierbaren und wirtschaftlichen Konzeptes zur Nutzung des Stadthafen Wedels mit Hausbooten, Sportbooten und Traditionsschiffen sein. Die Investoren erhalten dafür Planungssicherheit bis zum 30.09.2026, um alle technischen und finanziellen Fragestellungen zu beantworten. Das fertige Konzept soll dem Rat zum Beschluss vorgelegt werden. Für die Erstellung dieses Konzeptes entstehen der Stadt keine Kosten oder Risiken.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	11	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

8 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

8.1 Bericht der Verwaltung

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass ab Mittwoch, dem 18.02.2026, ein Sicherheitsdienst vor Ort sein wird.

Frau Süß fragt nach einer Kostenübersicht.

Die Bürgermeisterin sagt zu, dazu eine Mitteilungsvorlage vorzubereiten.

8.1.1 Aktueller Stand der Haushaltssicherung 2028

MV/2026/006

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

8.2 Öffentliche Anfragen

1.) Gründerzentrum

Frau Süß möchte wissen, warum die Politik im Kreis Pinneberg erbost auf Wedel schaut.

Die Bürgermeisterin weist die Kritik zurück. Es bestehe ein enger Austausch mit dem Kreis und der Konzeptrahmen stehe fest. Die Stadt Wedel stehe weiter dazu Grundstücke einzubringen. Sie wisse nicht, wie der Artikel zustande kam. Er sei einfach nicht richtig und sie würde gerne eine gemeinsame Pressenotiz mit der WEP herausgeben.

Der Fachdienstleiter Wirtschaftsförderung ergänzt, dass es 2019 erste Diskussionen gab und er das Projekt seitdem begleitet. Es gibt bisher im Kreis Pinneberg, dem wirtschaftsstärksten Kreis in Schleswig-Holstein, kein Gründerzentrum. Das sollte geändert werden und Wedel steht nach wie vor zu ihrem Angebot. Es wurde auch schon über einen möglichen Kaufpreis gesprochen. Er sieht keine Hinweise darauf, dass die Stadt „ihre Hausaufgaben“ nicht gemacht hat.

Frau Süß findet es wichtig, den Vorwurf nicht so stehen zu lassen.

2.) Fachbereichsleiterstelle Fachbereich 4 Bildung, Familie und Kultur

Frau Blasius fragt nach dem Stand der Dinge.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Auswertung laufe und sie kurzfristig weitere Infos geben wird.

3.) Justiziar

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

11 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Es wurden im nichtöffentlichen Teil keine Beschlüsse getroffen.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollführung:

Philipp Grüßner

Kirsten Gragert

